DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 27. 2.

20.15 Uhr. ZDF. Impulse: Setzen! Fünf!
Mit dieser Sendung will das ZDF „zur Einsicht in Fragwürdigkeit und Notwendigkeit von Zensuren" verhelfen.

21.15 Uhr. ARD. Spanisches Familienleben
Am Beispiel von drei Familien sollen Spannungen in Spaniens Demokratie demonstriert werden. José Comas zeigt den „noch immer anzutreffenden Faschismus in Kastilien", Peter Miroschnikoff die Autonomiebestrebungen Kataloniens, Horst Hano das „seit jeher revolutionäre und anarchistische Element der Basken".

21.15 Uhr. West III. Die Hunde vom Sinai
Italienischer Dokumentarfilm (1976) des Kino-Asketen Jean-Marie Straub, eine Auseinandersetzung mit der Reaktion „der neuen italienischen Kleinbürger" auf Israels Sechstagekrieg von 1967.

21.20 Uhr. ZDF. Das Lamm des Armen
Die Tragikomödie von Stefan Zweig um einen Seitensprung Napoleons während seines Ägypten-Feldzugs 1798 hat ZDF-Hausregisseur Oswald Döpke bieder fürs ZDF inszeniert. Mit Horst Frank, Angelika Bender und Wolf Roth.

23.00 Uhr. ARD. Tote schlafen fest (Wh., sw.)
Mit Howard Hawks' Krimi-Klassiker von 1946, einem der schönsten Gangsterfilme der Kinogeschichte, wird eine 19teilige Humphrey-Bogart-Reihe eröffnet. Das Drehbuch schrieb William Faulkner nach Raymond Chandlers „The Big Sleep".

Dienstag, 28. 2.

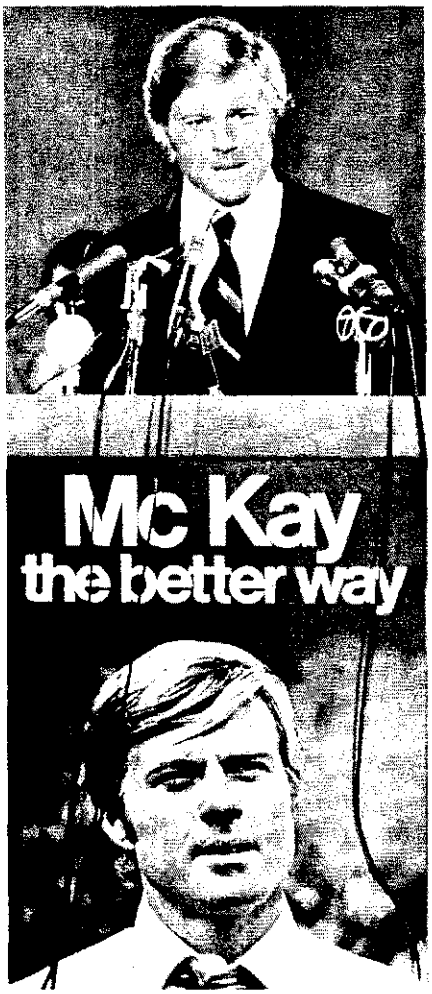
20.15 Uhr. Hessen III. Liebe zu viert (sw)
„Sophisticated Comedy" (1938) von Michael Curtiz mit Errol Flynn als Klatsch-Kolumnist.

21.00 Uhr. ARD. Monitor
Impressionen vom Münchner Kommunal-Wahlkampf und Porträts der Bürgermeisterkandidaten. Außerdem: das Volksbegehren gegen die „Kooperative Schule" in Nordrhein-Westfalen, inzwischen fast „eine Wahlkampfaktion der CDU", ein Gespräch zwischen dem SPD-Dissidenten Coppik und Claus Hinrich Casdorff sowie ein Bericht vom „Tunix"-Treffen „undogmatischer Linker", dem möglichen „Beginn einer neuen Protestbewegung".

21.15 Uhr. West III. Zimmer frei (1)
Neue englische Comedy-Serie.

21.20 Uhr. ZDF. Strafbataillon an der Sozialfront?
Feature von Wolf Konerding, innenpolitischer ZDF-Redakteur, zum Streit um den Zivildienst.

22.00 Uhr. ZDF. Bill McKay – Der Kandidat
Zynische Wahlkampf-Satire (1972) des Hollywood-Regisseurs Michael Ritchie



(„Lauter nette Mädchen") um einen smarten jungen Rechtsanwalt mit Kennedy-Touch (Robert Redford, Photo), der zum kalifornischen Senator aufgebaut wird. Ritchie: „Ich wollte zeigen, wie chaotisch und albern es hinter den Wahlkampfkulissen zugeht."

Mittwoch, 1. 3.

19.30 Uhr. ZDF. Querschnitt
Thema von Hoimar von Ditfurths Wissenschaftssendung: der Darwinismus.

20.15 Uhr. ZDF Magazin

22.00 Uhr. ARD. Rufmord
An zwei Beispielen soll demonstriert werden, wie Rufmord Menschen ruinieren kann: an der Geschichte eines westfälischen Gemeindedirektors, dem mehrere Amouren nachgesagt wurden, und am „Fall Brändlin", einem angeblich fingierten Unfall von zwei hochversicherten Rennpferden.

22.05 Uhr. ZDF. Das zweite Leben
Marianne Riedel über „ethische Fragen der Organverpflanzung".

22.05 Uhr. West III. Moonfleet (Wh.)
Fritz Langs Schmuggler-Film (1955) mit Hitchcock-Grusel, von ihm selbst als „sehr romantisch" eingestuft, ist einer seiner unbekanntesten US-Filme.

22.05 Uhr. Nord III. Der König von Marvin Gardens
Hollywood-Melodram (1972) über die Midlife-Tristesse zweier Brüder (Jack Nicholson und Bruce Dern). Regie: Bob Rafelson.

Donnerstag, 2. 3.

20.15 Uhr. ARD. Die Fernseh-Diskussion: Parteienlandschaft 1978
Streitgespräch mit Egon Bahr (SPD), Wolfgang Mischnick (FDP) und Journalisten. Leitung: Rudolf Mühlfenzl.

20.15 Uhr. West III. Die Fäuste in der Tasche (sw)
Polit-Parabel (1965) des italienischen Regisseurs Marco Bellocchio: Die Krankengeschichte einer Epileptiker-Familie soll „die kranke Gesellschaft" symbolisieren.

20.20 Uhr. Nord III. Die Frau, nach der man sich sehnt (sw)
In dieser Stumm-Verfilmung (1929) des Romans von Max Brod, die erst vor einem Jahr in russischen Archiven entdeckt wurde, gibt Marlene Dietrich ihr Debüt als femme fatale. Regisseur Kurt Bernhardt, 79, der heute zurückgezogen in Los Angeles lebt, wird zu dieser Ausgrabung interviewt.

21.10 Uhr. ZDF. Simon Wiesenthal oder Ich jagte Eichmann
Hans Dieter Grabe, durch sein TV-Gespräch mit der Jürgen-Bartsch-Witwe bekannt, porträtiert den „Eichmann-Jäger", der in drei Jahrzehnten über 1000 NS-Verbrecher aufspürte. Wiesenthal, selbst KZ-Überlebender, fahndet noch nach zwei kapitalen Nazis: dem Auschwitz-Arzt Josef Mengele

und dem Mauthausen-Arzt Heribert Ferdinand Heim; der eine soll in Paraguay leben, der andere unter falschem Namen in der Bundesrepublik.

21.15 Uhr. ARD. Meine Mieter sind die besten
Neue Folge der einfältigen Unterhaltungssendung (siehe Seite 201).

22.00 Uhr. ARD. Rätselbox (1)
Neues Telephon-Quiz mit dem österreichischen Unterhalter Günter Tolar.

22.05 Uhr. ZDF. Der Rasen ihrer Träume
Fast vier Jahre lang beobachteten Christian Weisenborn und Erwin Keusch („Das Brot des Bäckers") Nachwuchs-Kicker der Schüler-Nationalmannschaft. Sie dokumentieren Karrieren und verhinderte Karrieren und den „Leistungssport als Unterhaltungsindustrie mit einem Leistungsdruck sondergleichen".

Freitag, 3. 3.

20.15 Uhr. ARD. Einer allein
Der halbdokumentarische Spielfilm (1977) des kanadischen Regisseurs Robin Spry protokolliert die Recherchen eines TV-Journalisten, der einer Umweltvergiftung durch eine chemische Fabrik auf die Spur kommt. Resigniert muß der Reporter feststellen, daß einer allein gegen die Macht der Konzerne nichts ausrichtet.

21.40 Uhr. ARD. Pro und Contra: Mehr Steuern von den Bauern
Mit dem Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Rudolf Schnieders, dem Finanzwissenschaftler Konrad Littmann und zwei Bonner Wirtschaftsjournalisten. Leitung: Emil Obermann.

22.00 Uhr. ZDF. Aspekte
Moderator: Walther Schwarzenau. Berichte über Heiner Müllers Bearbeitung von Brechts „Fatzer", die von den DDR-Regisseuren Manfred Karge und Matthias Langhoff fürs Hamburger Schauspielhaus inszeniert wird, von Reinhard Baumgarts erstem Bühnenstück („Jettchen Gebert", an der Berliner Freien Volksbühne) sowie eine Berlinale-Reportage über neue kubanische Filme.

22.20 Uhr. Bayern III. Die Killer (sw)
Robert-Siodmak-Thriller (1947) mit Burt Lancaster und Ava Gardner.

23.00 Uhr. ARD. Die weiße Stadt (Wh.)
Das TV-Spiel nach dem autobiographischen Roman des gebürtigen Ungarn Milo Dor schildert „die letzten Stationen" eines jugoslawischen Intellektuellen und Antifaschisten, der als Trödler in Wien strandet. Regie: Michael Kehlmann.

23.20 Uhr. ZDF. Gestehen Sie, Dr. Corda (Wh., sw)
Das deutsche Arzt-Melodram (1958) mit Hardy Krüger wird nun zum viertenmal gezeigt. Regie: Josef von Baky.

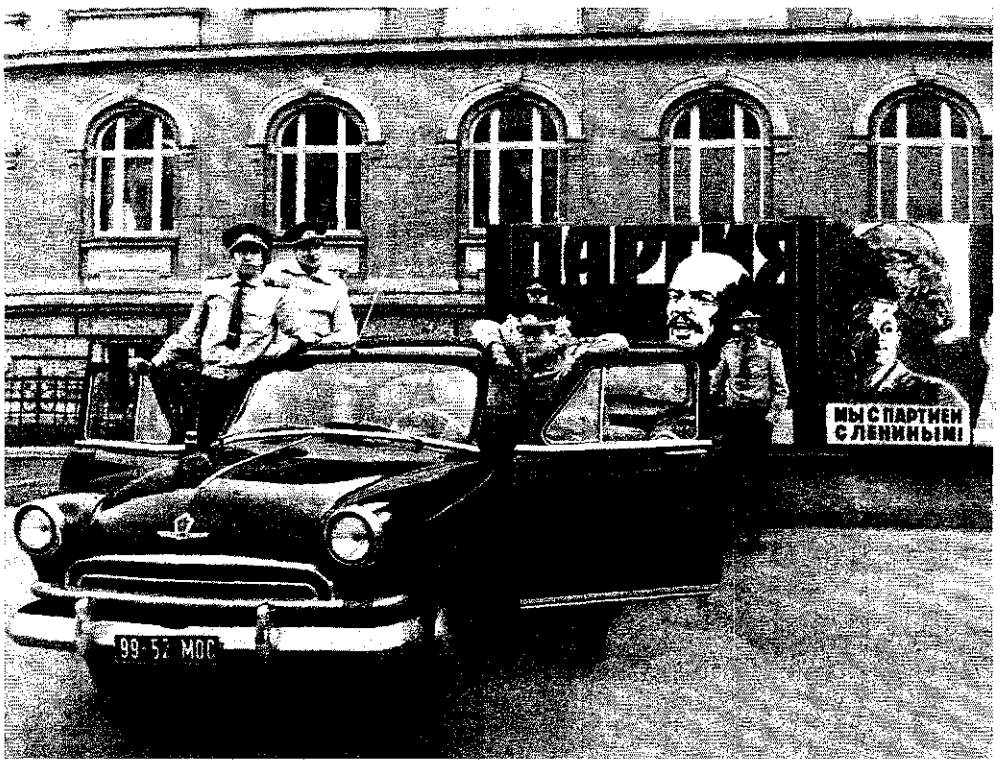
Samstag, 4. 3.

20.15 Uhr. ZDF. Bei Anruf Mord (Wh.)
Vierte Wiederholung von Alfred Hitchcocks berühmtem Thriller (1953, mit Grace Kelly) um einen fast perfekten Mordplan.

Sonntag, 5. 3.

20.15 Uhr. ARD. Der Moloch
Tokio-Korrespondent Peter Krebs über den Alltag in der japanischen 12-Millionen-Stadt: 32 Millionen Verkehrsteilnehmer, über zwei Millionen zugelassene Autos, 32 000 Taxis.

21.00 Uhr. ARD. Mittags auf dem Roten Platz
„Für fünf Minuten Demonstrationsfreiheit riskierten sie fünf Jahre Straflager": In einem Spiel-Dokumentationsfilm, mit „auf abenteuerlichen Wegen in den Westen gelangtem authentischen Material", rekonstruiert Dieter Wedel den Sitzstreik einer Handvoll russischer Dissidenten gegen die Sowjet-Invasion in die ČSSR im Sommer 1968. Zugleich sinniert Wedel über „die Entstehung eines Filmes" — in einer Drehpause diskutieren die Schauspieler „über den Film, den wir da machen: Man müßte doch eigentlich über ähnliche Zustände bei uns etwas drehen, über Berufsverbote etwa".



TV-Spiel „Mittags auf dem Roten Platz" (Sonntag, 21.00 Uhr, ARD)

20.15 Uhr. West III. Berlin, Symphonie der Großstadt (Wh., sw)
Experimentelle Stummfilm-Reportage (1927) des Piscator-Mitarbeiters und Regisseurs der „Neuen Sachlichkeit", Walther Ruttmann.

22.05 Uhr. ARD. Abenteuer in Panama (sw)
Ein Jahr nach dem „Malteser Falken" drehte John Huston 1942 mit Humphrey Bogart diesen Agentenfilm, eine Spionagegeschichte um den Panamakanal kurz vor dem amerikanisch-japanischen Krieg.

23.45 Uhr. ARD. Rockpalast-Festival (2)
Eine Spezial-Sendung für Popmusik-Fans: Nach dem Erfolg des ersten Rockpalasts im letzten Juli wird wieder live aus der Essener Gruga-Halle fünf Stunden lang Rock gesendet.

21.15 Uhr. ZDF. Heinrich V. (sw)
Wegen „seiner hervorragenden Leistung als Darsteller, Produzent und Regisseur" bekam Laurence Olivier 1947 einen Spezial-Oscar für die Verfilmung von Shakespeares Königsdrama. Das ZDF zeigt Oliviers Bearbeitung erstmals in einer deutschen Synchronfassung des kürzlich gestorbenen Hamburger Schauspielers Werner Bruhns.